

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



GEKAUFTE POLITIK

Schwarz-Gelb hat in den ersten Tagen kaum etwas zustande gebracht. Eine der wenigen Ausnahmen: Ein milliarden-schweres Geschenk an die Hotelbesitzer. Das ist ein klarer Fall von gekaufter Politik. FDP und CSU haben enorme Spenden der Hotelier-Familie Finck eingestrichen und im Gegenzug die Mehrwertsteuer auf Hotelübernachtungen gesenkt.

Der CSU haben Unternehmen der Familie Finck 2008 insgesamt 820 000 Euro gespendet. Wenn diese Spenden in Erwartung einer Gegenleistung geflossen sind, ist das ein Verstoß gegen das Parteiengesetz. Ohne die CSU und ohne die Bayerische Staatsregierung hätte es das Mehrwertsteuergeschenk nicht gegeben. Hotelier Finck hat diese Politik bestellt und bezahlt, die CSU hat geliefert.

Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS
Verantwortlich: Rainer Glaab
Redaktion: Holger Reise
BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38 / II. 80331 München
TEL (089) 23 17 11 0
FAX (089) 23 17 11 38
EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

SCHRITT FÜR SCHRITT ZU ALTER STÄRKE

Erneuerungsprozess der BayernSPD auf gutem Weg. Regionaloffensive der Landtagsfraktion. Schwerpunkt: Bekämpfung der Armut.

Nach den schweren Niederlagen bei den letzten Wahlen richtet die BayernSPD den Blick nun nach vorne. „Es geht um das Morgen“, sagt Fraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher zum Jahresauftakt während der Klausurtagung der Landtagsfraktion im schwäbischen Bildungszentrum Kloster Irsee.

Mit viel Präsenz, programmatischer Klarheit und Aufbruchsstimmung will die BayernSPD Boden gut machen. Während der Landesverband den inhaltlichen und organisatorischen Erneuerungsprozess vorantreibt, hat Markus Rinderspacher seine Landtagskollegen auf eine „Regionaloffensive“ verpflichtet. „Wir werden Hunderte von Terminen in den Regionen wahrnehmen und unsere gute Arbeit aus dem Maximilianium in die Region transportieren sowie den Bürgerinnen und Bürgern zuhören. Vor allem dorthin werden wir gehen, wo sich die SPD in den vergangenen Jahren zurückgezogen hat.“

Die Arbeitsschwerpunkte im Parlament sieht der 40-Jährige Münchner in den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Armutsbekämpfung: „2010 ist das europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Auch in Bayern lebt jeder zehnte Einwohner unter der Armutsgrenze. Dagegen werden wir etwas tun.“

Zudem wird die BayernSPD das Politikfeld „Ökologie“ stärker in den Fokus rü-



cken. Generalsekretärin Natascha Kohnen fordert die Partei auf, noch ökologischer zu denken. „Wirtschaftliche Dynamik wird in Zukunft nur mit einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft erreichbar sein. Nur eine nachhaltig wirtschaftende Gesellschaft kann auch für die Zukunft soziale Gerechtigkeit gewährleisten“, erklärt Natascha Kohnen. Mit Blick auf die zentralen politischen Themen macht der Landesvorsitzende Florian Pronold Mut: „Eine Politik für Arbeit UND Gerechtigkeit ist der Markenkern der SPD. Soziale Sicherheit und berufliche Flexibilität sind für uns Sozialdemokraten keine Gegensätze, vielmehr ist soziale Sicherheit Voraussetzung für mehr Freiheit und individuelle Flexibilität. Die Herausforderungen der Zeit benötigen unsere Antworten, und wir werden sie geben. 2010 wird unser Jahr.“ ■

Flammender Empfang am Geldscheinfest für die CSU bei ihrer Klausur in Kreuth: Florian Pronold, Natascha Kohnen und Markus Rinderspacher mit einem Großplakat.



Auf der Klausurtagung der SPD-Landtagsfraktion: Der Erzbischof von München und Freising, Prof. Dr. theol. Reinhard Marx, diskutiert mit Florian Pronold und Markus Rinderspacher über Turbokapitalismus und Arbeit als Baustein für die Würde des Menschen.

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH 2010

Florian Gams, Vorsitzender der SPD Vilshofen freut sich, zur Traditionsveranstaltung am Mittwoch, 17. Februar, den SPD-Bundesvorsitzenden Sigmar Gabriel begrüßen zu dürfen. Zweiter Hauptredner im Wolfertetter Keller ist Florian Pronold. Einlass um 8.30 Uhr, die Halser Musikanten spielen ab 9.00 Uhr, gegen 10.00 Uhr starten die Redner. **Hinweis: Die besten Sprüche am 17. Februar unter www.twitter.com/bayern_spd**

3 FRAGEN AN



**HARALD GÜLLER, MDL
PARLAMENTARISCHER GESCHÄFTS-
FÜHRER DER SPD-LANDTAGSFRAKTION,
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
DES UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSSES
»LANDESBANK«**

Hätte der Verwaltungsrat der BayernLB beim Kauf der Hypo Group Alpe Adria im Jahr 2007 mögliche Risiken erkennen können?

Für uns zeichnet sich, insbesondere nach dem Informationsaustausch mit den Kollegen der SPÖ im Kärntner Landtag, klar ab: Bayern hat zum Schaden der bayerischen Bürger Anfang 2007 eine marode Bank gekauft, die sich schon in massiver Schieflage befand und bei der insbesondere alle banküblichen internen Sicherungsmechanismen („Risikomanagement“) nicht vorhanden waren oder ausgeschaltet wurden – besonders im Geschäftsbereich Kroatien. In österreichischen Zeitungen war das schon damals nachzulesen. Doch alle uns vorliegende Protokolle des Verwaltungsrates beinhalten keine einzige Nachfrage.

Wie tief war die Stoiber-Staatsregierung in das Desaster verstrickt?

Tiefer geht's kaum: 2007 gehörten dem Verwaltungsrat der BayernLB vier Staatsminister und ein Staatssekretär an, die den verhängnisvollen Deal abgenickt haben: Kurt Faltlhauser, Erwin Huber, Günther Beckstein, Emilia Müller und der heutige CSU-Fraktionschef Georg Schmid. Ministerpräsident Stoiber hat schon früh mit dem damaligen Kärntner Landeshauptmann Jörg Haider über den Kauf der HGAA gesprochen. Weiter beweisen Aufnahmen des kroatischen Fernsehens, dass Stoiber sogar Druck auf die Kroaten ausübte. Die Staatsregierung war brennend daran interessiert, diese Bank zu kaufen.

Hat die jetzige Staatsregierung im letzten Jahr angemessen gehandelt und ist sie mit der Affäre richtig umgegangen?

Ministerpräsident Horst Seehofer und sein Finanzminister Georg Fahrenschon haben alles unternommen, um das Milliardendebakel zu verheimlichen und jede Aufklärung zu verzögern. Seehofer will nicht mehr gern auf die Milliarden-schulden zurückblicken. Die CSU wird nicht freiwillig Licht in die dunklen Geschäfte bringen. Das werden wir ihr aber nicht durchgehen lassen.

LANDESBANK-DEBAKEL: BAYERNSPD WILL DEN AMIGO-SUMPF TROCKEN LEGEN

Den bayerischen Bürgerinnen und Bürgern ist durch die eklatant falschen Entscheidungen des CSU-dominierten Landesbank-Verwaltungsrats beim Kauf der Hypo Group Alpe Adria (HGAA) ein Schaden von 3,75 Milliarden Euro entstanden. Nicht zu vergessen: Das ist nur eines von mehreren Desastern, die die Landesbank unter den Augen der nachlässigen Kontrolleure aus der CSU angerichtet hat. Weitere 10 Milliarden stecken zum Beispiel noch in der BayernLB zur Sicherung der Kernkapitalquote. Das sind zusammen etwa 1.150 Euro zusätzliche Schulden für jede Bayerin und jeden Bayern. Danke, CSU! Die Menschen in Bayern werden noch lange Zeit den Preis für den wirtschafts- und finanzpolitischen Dilettantismus der CSU zu zahlen haben. Allein deswegen können viele für die Menschen in Bayern sinnvolle und notwendige Projekte nicht umgesetzt werden. Beispiele:

- Rein rechnerisch könnten mit dem Geld 5.000 Lehrer zehn Jahre lang bezahlt werden.
- Man könnte allen bayerischen Studierenden 14 Jahre lang die Gebühren erlassen.
- Mit 3,75 Milliarden Euro könnte der Freistaat Bayern zehn Jahre lang jedem Schüler in Bayern ein warmes Mittagessen finanzieren.
- Mit dem Geld hätten 20.000 Kilometer Staatsstraßen saniert werden können.

(siehe auch: Infolyer zum HGAA-Debakel unter der Rubrik „Flugblatt“ auf www.bayernspd.de)

Anspruch auf Aufklärung

Die Bürgerinnen und Bürger in Bayern haben ein Anrecht darauf, zu erfahren, was alles falsch gelaufen ist und wer daran beteiligt war. Die BayernSPD möchte im Untersuchungsausschuss aufklären: Welche Rolle spielten die CSU-Politiker im Verwaltungsrat beim Kauf der HGAA? Wie tief war die Stoiber-Regierung verstrickt? Was versucht die Seehofer-Regierung zu vertuschen? Gab es neben dem Versagen von Vorstand, Verwaltungsrat und CSU-Staatsregierung auch noch kriminelle Machenschaften, durch die eine Investorengruppe (Stichwort: Tilo Berlin) einen Schaden in Höhe von rund 140 bis 170 Millionen Euro angerichtet hat? Und gab es in diesem Zusammenhang etwa auch noch Parteispenden an die CSU? Die SPD will diesen Amigo-Sumpf ausheben und trocken legen. Für die bayerische SPD gilt: Wer seine Arbeit als Verwaltungsrat nicht ordentlich gemacht und ohne seine Kontrollfunktion wahrzunehmen nur alles

Die SPD steht dafür, dass eine schonungslose, offene Aufklärung erfolgt. Markus Rinderspacher: »Das sind wir den Bürgern in Bayern schuldig.«

Weitere Infos im Mundfunk:
C-01-2010:
Fragen zur BayernLB

abgenickt hat, der muss dafür gerade stehen – politisch, zivil- und strafrechtlich!

Vorwürfe gegen SPD falsch

Die CSU behauptet, die SPD solle heute nicht so laut kritisieren, denn sie habe selbst 2007 dem Kauf der HGAA zugestimmt. Stimmt das? Nein. Das ist eine Lüge, die von interessierter Seite gestreut wird.

Richtig ist: Der Kauf wurde einzig und allein von Vorstand und Verwaltungsrat der BayernLB beschlossen und abgewickelt! In diesen Gremien war und ist kein einziger SPD-Vertreter. Der Haushaltsausschuss des Landtags wurde nach dem Kauf (als der Vertrag bereits rechtsgültig unterschrieben war) lediglich kurz informiert. Die SPD-Landtagsfraktion hat sich in der Haushaltsausschusssitzung am 2. April 2008 klar gegen den HGAA-Deal ausgesprochen. Damals ging es um einen Kapitalzuschuss des Freistaats für die BayernLB zur Finanzierung des Erwerbs der HGAA. ■



Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen.
Die altasiatische Philosophie der drei Affen feiert bei den Schwarzen in Bayern fröhliche Renaissance.

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM FEBRUAR 2010

B-01-2010: Bildungspapier der SPD-Landtagsfraktion
C-01-2010: Fragen zur BayernLB
F-01-2010: 6. Finanzbrief: Die Folgen schwarz-gelber Politik auf Bayern und die weiß-blauen Kommunen

Und so geht's:
Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.
Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de
Per E-Mail: info@bayernspd.de
(Datei oder Ausdruck? Absender!)
Telefonisch: 089 - 23 17 11 0
Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

TERMINPLANUNG 2010

Die BayernSPD hat in diesem Jahr viel vor.

■ Am 8. Mai findet in Bayreuth ein Kleiner Parteitag (Landesparteirat) zum Thema Bildung statt. Bereits zuvor findet in den Bezirken eine Debatte des am 30. Januar im Landesvorstand verabschiedeten Grundlagenpapiers statt.

■ Der programmatische und organisatorische Erneuerungsprozess schreitet voran. Die fünf durch den Landesvorstand eingesetzten Arbeitsgruppen („Strategie“, „Arbeitsstrukturen und Service“, „Kommunikation“, „Qualifikation“ und „Synergie“) legen Ende März ihre jeweiligen Abschlussberichte und Empfehlungen vor. Auf einer Vorstandsklausur Ende April werden Umsetzungsempfehlungen beschlossen. Diese Empfehlungen werden dann in den Bundeswahlkreiskonferenzen, die von Ende April bis zum Beginn der Pfingstferien terminiert sind, mit der Basis diskutiert.

■ Der Landesparteitag am 17. Juli in Landshut wird dann die notwendigen Beschlüsse fassen.

■ Noch ein Hinweis: Der Bundesparteitag findet am 26. September statt.

ZAHL DES MONATS: 863 MILLIONEN EURO

weniger als erwartet stehen im zur Beratung anstehenden bayerischen Nachtragshaushalt 2010 zur Verfügung. Das hat SPD-Haushaltssprecher Volkmar Halbleib ausgerechnet. Die gravierenden Belastungen haben ihre Ursachen in den Landesbankverlusten und der schwarz-gelben Steuerpolitik. Im Jahr 2011 wird sich der Fehlbetrag auf 1673 Millionen Euro fast verdoppeln.

VON WEGEN GRÜN: SANKT-FLORIAN-POLITIK ALS OLYMPISCHE DISZIPLIN?

Münchens Bewerbung für die olympischen Winterspiele 2018 enthält mustergültige Konzepte zum Schutz des Klimas und der Umwelt.

Die höchsten ökologischen Standards werden angelegt, und die Nachnutzung ist gesichert. Kurze Wege minimieren das Verkehrsaufkommen, die Transportmittel werden umweltverträglich sein und der Bau neuer Anlagen wird auf bereits genutzten Flächen erfolgen. Modernste Konzepte werden für die Themen Energie, Abfall, Wasser und Naturschutz erarbeitet. Größtenteils werden bereits vorhandene Sportstätten genutzt und bestehende Infrastrukturen ausgebaut. Diese Spiele werden nachhaltig und CO₂-neutral sein.

Doch all das zählt für die bayerischen Grünen samt der Münchner Parteispitze nicht. Gegen die eigene Rathausfraktion, die Parteibasis und die Grünen im Bund torpedieren sie die Münchner Bewerbung. Anstatt die Chance zu nutzen, die ersten ökologischen Spiele überhaupt zu bekommen, wollen sie diese lieber an Orten stattfinden lassen, an denen sie dann sicher ohne jegliche Rücksicht auf die Umwelt durchgeführt werden. Nach dem Motto: Heiliger Sankt Florian / Verschön mein Haus / Zünd andre an!

Guten Morgen, liebe bayerischen Grünen: Klima und Umweltschutz sind globale Themen! Mal wieder ein gutes Beispiel dafür, dass Ökologie bei der SPD am besten aufgehoben ist. ■

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Große Mehrheit für Vizepräsident Franz Maget

Franz Maget wurde mit großer Mehrheit von der SPD-Fraktion nominiert und am 15. Dezember auch vom Plenum des Bayerischen Landtags mit der klaren Mehrheit von 139 Ja-Stimmen bei nur 14 Nein-Stimmen zum Vizepräsidenten des Parlaments gewählt. Er gehört dem Bayerischen Landtag seit 1990 an und war Vorsitzender des sozialpolitischen Ausschusses, dann von September 2000 bis Oktober 2009 neun Jahre lang Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion.



Landtags-Vizepräsident Franz Maget.
(FOTOARCHIV BAYERISCHER LANDTAG)

Volkmar Halbleib ist neuer Haushaltssprecher

Der unterfränkische SPD-Landtagsabgeordnete und Verwaltungsjurist Volkmar Halbleib, 45, ist neuer Vorsitzender des SPD-Arbeitskreises für Staatshaushalt und Finanzfragen und zugleich stellvertretender Vorsitzender des entsprechenden Landtagsausschusses.



Volkmar Halbleib ist SPD-Haushaltssprecher.

Inge Aures verzahnt Landesbank-Gremien

Zweites SPD-Mitglied im Untersuchungsausschuss „Landesbank/HGAA“ ist neben Harald Güller die oberfränkische Landtagsabgeordnete und ehemalige Oberbürgermeisterin Inge Aures, 53. Sie stellt die Verzahnung zur parlamentarischen Landesbank-Begleitkommission sicher, die die aktuellen Entwicklungen bei der Landesbank begleitet und in der sie die SPD-Vertreterin ist.



Inge Aures koordiniert die Landesbank-Gremien.

Sozialdemokratische Wirtschaftskompetenz

Was ist Wirtschaftskompetenz? Und wie kann die SPD in Oppositionszeiten zeigen, dass sie hier wesentlich mehr zu bieten hat, als die Bevölkerung ihr in Umfragen zutraut?

Florian Pronold stellte sich diesen Fragen auf dem Treffen des Managerkreises Bayern der Friedrich-Ebert-Stiftung. Gerade in Zeiten der Krise müsse die SPD deutlich machen, dass sie in einem schlüssigen Konzept zusammenbringt, was andere politische Akteure oft noch als Gegensatz wahrnehmen: Wachstum und Produktivität, soziale Sicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit.



Florian Pronold beim Managerkreis der F.-Ebert-Stiftung.

Francis Oppenauer erhält Verdienstmedaille des Bundes

Die BayernSPD gratuliert Francis Oppenauer herzlich zur Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Oppenauer wurde 1948 in Weiden geboren. Seit 1962 ist er in Gewerkschaften aktiv. Sein Bestreben war es, Menschen für Politik und die Demokratie zu begeistern.



Verdienstmedaille für Francis Oppenauer.



Über Honduras diskutierten Dr. Sascha Raabe, Bernd Kappes und Martin Wolpold Bosien.



SPD-Fraktionschef Markus Rinderspacher gratuliert zur Verfassungsmedaille.



Juso-Frauen zu Gast bei Betriebsrat und Jugendarbeitnehmervertretern von Audi.



Nürnbergers Geehrte mit Nürnbergs SPD-Chef Christian Vogel und Festredner Christian Ude.



Florian Pronold ehrt Karl-Heinz Hoppe, 80 Jahre SPD-Mitglied.

Honduras eine Stimme geben: Für Demokratie!

In Kooperation mit FIAN und dem Marie Schlei Verein lud das Forum Eine Welt der bayerischen SPD zur Podiumsdiskussion zur aktuellen politischen Situation in Honduras ein. Martin Wolpold Bosien (FIAN International), lieferte Informationen aus erster Hand. Mit ihm stellte sich Dr. Sascha Raabe, MdB (SPD), den engagierten Fragen der Teilnehmer. Moderiert wurde die Veranstaltung von Bernd Kappes (Brot für die Welt).

Verfassungsmedaille für sieben Sozis

Für ihre Verdienste um die Bayerische Verfassung und ihren herausragenden Einsatz für die Bayerische Gesellschaft wurden von Landtagspräsidentin Barbara Stamm sieben Genossinnen und Genossen mit der Bayerischen Verfassungsmedaille ausgezeichnet:

der AWO-Ehrenvorsitzende Seban Dönhuber, der Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde in Nürnberg Arno Hamburger, der Vorsitzende der Lagergemeinschaft Dachau Dr. h. c. Max Mannheimer, die stellvertretende Vorsitzende der Landtags-SPD Christa Naaf, der ehemalige BayernSPD-Chef Ludwig Stiegler, Staatssekretär a.D. Walter Kolbow und der ehemalige Vizepräsident des Bayerischen Gemeindetags Claus Pierer.

Juso Frauen zu Besuch bei Audi

Das Frauen-Rhetorikseminar der Jusos Bayern bot ein besonderes Schmankerl: Die 20 Teilnehmerinnen nutzten bei einer Werksführung bei Audi in Ingolstadt die Gelegenheit, sich mit Ralf Mattes (Sprecher des Betriebsrates) und Sabrina Gimpel (JAV-Vorsitzende) über die Themen Umweltschutz, Gute Arbeit und den steigenden Frauenanteil unter den Azubis bei Audi auszutauschen.

Nürnberger SPD ehrt Treue zur SPD

Es war ein wirkliches Fest: Die Nürnberger SPD konnte im Dezember so viele Jubilare ehren wie lange nicht mehr. Unter diesen waren viele besonders aktive Mitglieder und auch aktive Mandatsträger. Eine kernige und frische Rede hielt niemand Geringeres als Münchens Oberbürgermeister Christian Ude.

Karl-Heinz Hoppe 80 Jahre Mitglied der SPD!

80 Jahre Mitglied in der SPD – das ist wohl echte Parteitruer. Karl-Heinz Hoppe vom SPD-Ortsverein Spiegelau konnte nun als 95-jähriger ganz stolz die entsprechende Ehrung entgegennehmen.